

Die Zeitung erscheint in der Woche  
**zwölfmal.**

**Bezugs-Preis:**  
 Vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
 übrigt Botenlohn, für ganz Deutschland  
 und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
 Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
 Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
 für Frankreich bei Aug. Ammel  
 in Strassburg l. E.,  
 für England, bei Aug. Siegle in London,  
 80 Lane Street E. C., Cowie & Co. in  
 London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
 bei allen  
 Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Verdingungs-Anzeiger.**  
**Hôtels- und Bäder-Anzeiger**  
 Vollständige Ziehungslisten  
 der Preussischen Klassen-Lotterie.  
**Allgemeine Verlosungs-Tabellen**  
 mit Restanten-Listen  
 und viele andere wichtige tabellarisch  
 Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
 die viergespaltene Zeile 40 Pf.,  
 Reclamtheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkronen.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.  
**Annahme der Inserate: in der Expedition.**

Fernsprecher:  
**Amt I, No. 243.**

Im nächsten Quartal erscheint die

## Berliner Börsen-Zeitung 47. Jahrgang

In gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer politischen, communalen, Kunst und Wissenschaft betreffenden Nachrichten, die prompte Berichterstattung, die grosse Zahl der Original-Telegramme in der Morgen- wie Abend-Ausgabe unseres Blattes sind bekannt, ebenso, neben dem täglichen **acht Seiten starken Courszettel**, die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung — **Tabelle der Eisenbahn-Einnahmen, Verdingungs-Anzeiger, allmonatlicher Couponskalender, Courszettel-Commentar, Verlosungs- und Restanten-Listen** einschliesslich **Ziehungs-Liste der Preussischen Klassen-Lotterie, sowie vieler anderer genehmigten Lotterien.**

Die Nachts telegraphisch eingehenden Notirungen der **New-Yorker und Chicagoer Börse** bringen wir schon in der nächsten Morgennummer.

Das Sammelwerk

### Deutsches Banquier-Buch

geht im neuen Quartal seiner Vollendung entgegen.

Den verehrlichen Abonnenten unserer Zeitung bringen wir eine löbliche Einrichtung in Erinnerung, welche die Postbehörde am 1. April vorigen Jahres eingeführt hat. Die Briefträger sind amtlich angewiesen, in der Zeit vom 15. bis zum 25. des letzten Quartalsmonats von den bisherigen Beziehern den Abonnementsbetrag für unsere Zeitung für das bevorstehende Quartal einzukassieren und über die gezahlten Abonnementsbeträge zu quittieren. Hierdurch wird einer verspäteten Abonnements-Erneuerung, die früher so häufig die Ursache der unterbrochenen Lieferung der Zeitung beim Quartalswechsel war, vorgebeugt. Wir bitten dem Briefträger, der die Abonnements-Quittung pro II. Quartal präsentiert, den Betrag von 9 Mark — eventuell auch die Zustellungsgebühr von 72 Pf., wenn die Zeitung durch den Briefträger ins Haus gebracht werden soll — einzuhandeln. Etwaige in Folge Abwesenheit der geehrten Abonnenten nicht eingelöste Quittungen werden den Beziehern nochmals vorgezeigt. Vom 25. März ab kann die Erneuerung des Abonnements nur noch am Schalter des betreffenden Postamts erfolgen. Auch ist es gestattet, ein Abonnement auf unsere Zeitung schriftlich bei der zuständigen Postanstalt zu beantragen. Eine Gebühr für derartige Bestellschreiben sowie Einziehung des Abonnementsbetrages wird nicht erhoben.

### Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung. Berlin W. 8, Kronen-Strasse 37.

#### Inhalts-Verzeichniss.

<b>Hauptblatt.</b> Börse. Geldmarkt. Getreidemärkte. Prämiengeschäfte in „verbotenen“ Papieren. Urtheil des Kammergerichts. St. Louis und San Francisco-Eisenbahn. Disconto-Gesellschaft. Berliner Bank. Pfälzische Bank. Grosse Berliner Strassenbahn-Ges. Actien-Bau-Gesellschaft Ostend. Neue Immobilien-Actien-Gesellschaft in Ligu. hier. Fabrik feuerfester und säurefester Pro- ducte zu Vallendar. Union Electricitäts-Gesellschaft. Berliner Spediteur-Verein, Actien-Ge- sellschaft. H. Berthold Messinglinienfabrik & Schriftdruckerie Actiengesellschaft.	Bezugsrecht, Gelsenkirchener Berg- werks-Actien-Gesellschaft Marine-Nachrichten. Sitzung des Etatsausschusses. <b>I. Beilage.</b> Courszettel. <b>II. Beilage.</b> Preuss. Landtag, Abgeordnetenhaus. Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1902. Vertreter Deutscher Städte, Zollvorlage. Eisenbahn-Expedition, Ausreise nach Togo. Madrid, Programm des neuen Cabinets. Gemeinsame Note Russlands und Frankreichs. Deutsche Studenten-Aufführungen in Paris. Petersburger Börse. Verstaatlichung der Italienischen Eisen- bahnen.	Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen- bahn. Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn. Pfälzische Eisenbahnen. Braunschweigische Credit-Anstalt. Chemnitz Bank-Verein. Neuropommersche Spar- und Credit- Bank A.-G. in Stralsund. Ostbank für Handel und Gewerbe. Oberschlesischer Eisenmarkt. Rheinisch-Westfälischer Eisenmarkt. Bergbau- und Schifffahrts-Actien- Gesellschaft vorm. Gebr. Kannen- gieässer. Terrängesellschaft Eckardsberg in Liquidation. London, Exploration Company. <b>III. Beilage.</b> Verein für die bergbaulichen Inter- essen im Oberbergamtsbezirk Dort- mund, Lohnentwicklung.	Sächsisch-Thüringische Actien-Gesell- schaft für Braunkohlen-Verwertung, Zwickauer Brückenberg-Steinkohlen- bau-Verein. Schürf- und Bohrgesellschaft Sascha- hall. Chemische Grossindustrie. Rhodessische Gesellschaften, Erkan- kung Cecil Rhodes'. Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen. Megdeburger Strassen-Eisenbahn-Ge- sellschaft. Grosse Leipziger Strassenbahn. Wasserwerk für das nördliche West- fälische Kohlenrevier. Pongs Spinnereien und Webereien, Actien-Gesellschaft. Rhederei vereiniger Schiffer. Thonwarenfabrik Actiengesellschaft zu Oeynhausen. British Thomson-Houston Co. Aschaffenburg, Arnold Rosenthal.
--	---	---	--

**Berlin, den 20. März.**  
 — Von animirter Geschäftslust war auch an der heutigen Börse durchaus nichts zu bemerken; die Stimmung blieb zwar im Allgemeinen fest, es zeigte sich auch nirgends grosses Angebot, andererseits hielt sich aber auch die Nachfrage in äusserst bescheidenen Grenzen und die günstigen Tendenzberichte aus London, wo man an die Sendung Waiseleys nach Südafrika Friedenshoffnungen zu knüpfen scheint, vermochten die hiesige Speculation zur Entfaltung lebhafterer Thätigkeit nicht anzuregen. Wenig Beachtung fand auch die Französisch-Russische Erklärung gegenüber dem Englisch-Japanischen Bündniss; man ist hier keineswegs geneigt, darin irgend ein bedrohliches Moment zu erblicken. Mit ernsterer Sorge verfolgt man die Berichte aus China, denen zufolge die aufständische Bewegung in einzelnen Provinzen des grossen Reiches an Ausdehnung gewinnt; die starken Verkäufe der Chinesischen Anleihe, welche heute wieder stattfanden, sind zweifellos auf diese Aufstandsmeldungen zurückzuführen, obwohl unseres Erachtens diese Vorgänge durchaus nicht dazu angethan sind, eine veränderte

Bourtheilung des Chinesischen Staatscredits zu rechtfertigen. Die gestern im Abgeordnetenhaus wieder einmal angeschnittene Frage der Verstaatlichung der Ostpreussischen Südbahn gab dem Geschäft in den Actien dieser und der Marienburg-Mlawka-Bahn einen kräftigen Impuls; die Stamm-Prioritäten beider Gesellschaften erlitten erhebliche Courssteigerungen, die Actien konnten anfängliche Besserungen nicht ganz behaupten. Die nunmehr tatsächlich beschlossene Capitalserhöhung der Disconto-Gesellschaft veranlasste Anfangs stärkere Abgaben der Disconto-Commandanttheile, weil man durch die Höhe des Bezugspreises der neuen Antheile etwas entschützt ist; in anderen Staatspapieren fanden erwünschtere Umsätze nicht grade statt. Deutsche Fonds lagen wieder schwach, auch ausländische Staatspapiere begegneten nur geringer Kauflust. Auf dem Montanactien-Markt konnten sich die tonangebenden Effecten nur mit Mühe auf dem erhöhten Anfangsstandpunkt behaupten; eine ansehnliche Courssteigerung erliefen Actien der Harkortschen Bergwerke auf Gerüchte über günstige Aufschlüsse in Muszari.

— Auf dem Geldmarkt machte sich der Einfluss des herannahenden Ultimo noch wenig erkennbar; der Privatdisconto blieb 2%, Geld für Regulierungszwecke war zu 3¼% zu haben, die Seehandlung bot grössere Beträge zu 27/8% vergeblich an. Ausländische Wechsel stellten sich durchweg etwas niedriger.  
 — Die Weizenzufuhren an den westlichen Getreidemärkten Nordamerikas zeigen zwar gestern ein leichtes Anwachsen auf 495 000 Bushels, aber am gleichen Tage des Vorjahres waren 750 000 Bushels zum Verkauf gekommen, und scheint dieses Zurückbleiben der Ablieferungen gegenüber dem Vorjahre jetzt zur Regel zu gehören. Wenn dies aber wenig Eindruck macht, so schreibt sich es daher, dass die Verschiffungen der atlantischen Häfen sich ebenfalls in engeren Grenzen wie im letzten Jahre halten und gestern nur 220 000 Bushels betragen gegen 448 000 gleichzeitig 1901. Demgegenüber bleibt aber die Ausfuhr der Pacific-Häfen gross und erreichte gestern allein 286 000 Bushels Weizen. Die Tendenz der Amerikanischen Börsen war schwach. Dieselben stehen jetzt haupt-